

Jugendgottesdienst: „Versöhnungsfeier“

Evangelium: Lk 19,1-10

Gestaltet von: Dominik Toplek

Begrüßung und Eröffnung

Beginnen wir unsere Versöhnungsfeier im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Fastenzeit ist ein Chancenzeit, unsere Freundschaft mit Gott zu erneuern bzw. zu pflegen. Wir sind zusammgekommen, um miteinander über unsere Wege mit Gott und unseren Mitmenschen nachzudenken, um uns mit Gott und unseren Mitmenschen zu versöhnen und um unser Leben neu auszurichten. Das Symbol des Baumes soll uns heute helfen, über uns und unser Leben nachzudenken.

Wir wollen uns jetzt Zeit für uns selber nehmen und rufen Jesus in den Kyrierufen in unsere Mitte:

Kyrie

Tagesgebet

Guter Gott, wir kommen zu dir. Wir wissen, du schaust mit Liebe auf uns. Du siehst, was gut ist in unserem Leben. Du siehst auch, was wir falsch machen. Du kennst uns ganz genau. Vor dir können wir ehrlich sein. Dir können wir alles sagen. Du vergibst uns, des-halb kommen wir zu dir und wollen auf dein Wort hören.

Evangelium

Jesus kam auf seiner Reise auch durch die Stadt Jericho.

2 Da wohnte ein Typ, der Zachäus hieß. Er war einer von den obersten Steuereintreibern und hatte durch seinen Job sehr viel Kohle verdient.

3 Zachäus war ziemlich klein. Er wollte Jesus unbedingt auch mal sehen, aber es standen immer irgendwelche Leute davor, die ihm die Sicht versperrten.

4 Darum suchte er sich einen Baum, auf den er raufklettern könnte, um von da eine bessere Sicht zu haben. Der sollte natürlich auf dem Weg liegen, wo Jesus noch vorbeigehen würde.

5 Als Jesus an dem Baum vorbeikam, sah er ihn da oben sitzen. Er rief ihm zu: „Hey, Zachäus, jetzt komm mal runter da! Ich würde mich heute gern bei dir zum Essen einladen!“

6 Zachäus kletterte, was das Zeug hielt, eilig von dem Baum runter und ging total aufgeregt mit Jesus zu sich nach Hause.

7 Die Leute, die das mitbekommen hatten, waren schon wieder am Lästern. „Er will bei so einem Dreckskerl zu Gast sein, obwohl der offensichtlich nicht so lebt, wie Gott das will!“, motzten sie.

8 Zachäus stellte sich vor Jesus hin und meinte zu ihm: „Jesus, ich werde sofort die Hälfte von meinem Barvermögen an Obdachlose und Sozialhilfeempfänger verteilen. Und wenn ich jemanden in Steuerangelegenheiten betrogen hab, dann geb ich es ihm in der vierfachen Höhe wieder!“

9 Jesus lächelte ihn an: „Heute ist der wichtigste Tag für dich und für deine Familie! Weißt du, warum? Weil Gott dich heute mit in seine Familie aufgenommen hat! Du bist einer von den Söhnen vom Abraham, die verloren waren.

10 Das genau ist meine Aufgabe. Der Auserwählte, der Menschensohn, ist gekommen, um die Menschen wieder zurück zu Gott zu holen, die aufgegeben wurden oder die sich verirrt haben.“

Impuls

Aktion

Gabengebet

Präfation

Hochgebet

Vater unser

Friedensgruß

Kommunion

Schlussgebet

Ankündigungen

Segen

Entlassung